



Eine Überquerung der Kitzbüheler Alpen



Einleitung

Die herrlichen Ausblicke auf verschiedene Berggruppen der Alpen, die prächtige Flora, die große Einsamkeit auf manchen Wegabschnitten, das Fehlen von alpinen Gefahren, die günstige Verkehrsanbindung, die wohldosierte Belastung mit einer wenig anstrengenden Eingeh tour am ersten Tag und kürzeren Strecke am letzten Tag, machen diese Tour als ein großes Wandererlebnis an einem verlängerten Wochenende sehr geeignet. Am zweiten Tag sollte man die Seilbahn auf das Markbachjoch verwenden, da die Tour trotzdem noch etwa 6 1/2 Stunden erfordert. Bei schlechtem Wetter kann der Gipfel des Feldalpenhorns an der Nordflanke gefahrlos umgangen werden. Von der Kelchsau zur Bamberger Hütte benötigt man nur etwa 4 Stunden. Man kann dann nach ausgiebiger Rast am Nachmittag ohne Gepäck ein Stück auf dem Weg zum Schafsisiedel zu den wunderschönen Wildalpenseen hochsteigen. Am letzten Tag sollte man am Gerlospaß vor der Busabfahrt unbedingt eine längere Rast einplanen, um das großartige Panorama eingehend betrachten zu können. Die Bamberger Hütte ist von Pfingsten bzw. 1. Juni bis Ende Oktober geöffnet. Die Markbachjochbahn fährt vom 10. Juni bis 12. Oktober. Die Tour erfordert nur Trittsicherheit am Gipfel des Feldalpenhorns, der aber umgangen werden könnte. Bei Schnee und überfrierender Nässe ist von der Tour abzuraten.

Hopfgarten – Gerlospaß (ca. 41 km)

Überquerung von Gebirgen (Folge 5)

Text & Recherche:
Dr. Konrad Lechner

Diese Tour widme ich meinem Freund Wilhelm Werzinger, der mich auf vielen Berg- und Skitouren besonders auch in dieser Gegend begleitet hat.

- Tageswanderungen:**
- Hopfgarten im Brixental (Bahnhof) – Nierderau (9,5 km) – Kelchsau (12 km) – Neue Bamberger Hütte (10,5 km) – Königsleiten Berglift (Busstation) (9 km)**

Beschreibung der Etappen

1. Wandertag

Hopfgarten – Niederau

Vom Bahnhof auf der Straße neben den Geleisen talabwärts bis zu einem Steg über den Bach. Über diesen und nach den Wegweisern Fischteich und Radweg Hopfgarten talaufwärts, an einem Fischteich mit Jausenstation vorbei und durch eine Siedlung zur Hauptstraße (2). Hier nach Wegweiser Niederau aufwärts bis zu einer Kehre wo links ein Weg in Richtung Schönbachtal und Penning abbiegt (0,5). Dann entlang eines Baches, wobei man bei einer Bachquerung etwas vorsichtig sein sollte. Schließlich aus dem Tal über eine Wiese zu dem Weiler Litzler (1). Weiter nach den Wegweisern Penning und Niederau, an einer Wegegabel links mit Wegweiser Penning. In Penningdörfel an der Kapelle nach dem Wegweiser „Wildschönau“ zum Gasthaus Penningdörfel (1,5), wo sich eine kleine Rast anbietet. Dann etwa auf gleicher Höhe durch Wald und Wiesen zu den Höfen von Rothenau und Ebenthann (2), die malerisch in der Landschaft liegen. Nach dem Hof Ebenthann zur Straße (0,5) und auf dieser nach links zur Kirche in die Ortsmitte von Niederau (2).

km 9,5

2. Wandertag

Niederau – Kelchsau

Betriebszeit der Markbachjochbahn von 9-11.45 und 13-17 Uhr. Von der Bergstation nach Wegweiser Feldalphorn, Horler Stiege, Nr. 2 und der Markierung rot/weiß, die bis zum Gipfel des Feldalphorns bleibt, zunächst durch kleine Wäldchen, dann über ein großes Almfeld zur Brixentaler Holzalm (Käsealm) (2), wo man bereits die eindrucksvolle Pyramide des Feldalphorns und das dahinter gelegene Schweigberghorn erblickt. Weiter auf einem geschotterten Fahrweg zur Scharte der Horler Stiege (1), die von der Wildschönau mit dem Auto angefahren werden kann und gerne als Ausgangspunkt zu einer Besteigung des Feldalphorns benutzt wird. Etwa 300 m nach der Scharte rechts vom Fahrweg ab und auf schönem Steig durch Wald, über Bergwiesen und an

Mooren vorbei mit interessanter Flora und guten Ausblicken. Dann wird nochmals kurz ein Fahrweg erreicht, von dem der Aufstieg bald wieder nach links abzweigt. (Nach rechts wenige Meter abseits der Route befindet sich die Feldalm, wo man einkehren kann.) In einer Höhe von etwa 1745 m gelangt man zu einer Verebnung. Hier (3) könnte man nach links in ESE-Richtung auf deutlich sichtbarem, aber nicht markiertem Pfad am Nordhang des Feldalphorns den Gipfel umgehen und nach etwa 30 Minuten direkt zum markierten Abstieg in die Kelchsau gelangen. Die Abzweigung ist nicht zu verfehlen, da sogar der Weidezaun an dieser Stelle ausgehängt werden kann. Bei einigermaßen guter Sicht, ausreichender Kondition und Trittsicherheit sollte man aber über den Gipfel (0,5) gehen. Der Berg ist mit 1926 m die zweithöchste Erhebung im Wildschönauer Stock und ein hervorragender Aussichtspunkt. Der mit rot/weiß/rot bis in die Kelchsau markierte Abstieg erfolgt über den Nordostgrat zunächst etwas steil und luftig, aber nicht gefährlich. In 1750 m Höhe erreicht man den an der Flanke verlaufenden Pfad, der den Gipfel umgeht (0,5). Nach Matten und Bergwald gelangt man zu einer Almfläche und dann zur Trockenbachalm (1), wo der Steig in einen Wirtschaftsweg einmündet. Dieser Weg führt dann zu einer Hütte und auffälligen Lärche mit vielen Wegweisern. Weiter in Richtung Kelchsau auf herrlichem Steig über Almwiesen mit Prachtblick in die Kelchsau und nach Hopfgarten, der zum Alpengasthaus Höhenbrandalm (1,5) führt. Nun wieder auf einem Wirtschaftsweg zur Bergstation der Hofstattbahn, die im Sommer nicht immer fährt und weiter durch den Wald auf steilen Pfaden abwärts bis zur Einmündung des Weges in eine Bergstraße (1,5). Weiter auf dieser bis zur Talstraße der Kelchsau, auf welcher man talaufwärts in Südrichtung nach wenigen Minuten das Gasthaus Fuchswirt (1) erreicht.

km 21,5

3. Wandertag

Kelchsau – Neue Bamberger Hütte

Gegenüber Gasthaus Fuchswirt weist ein Schild Neue Bamberger Hütte

talaufwärts. An der Wegegabelung am E-Werk (1,5) links in den Kurzen Grund und an einem Stausee (3,5) vorbei zum Gasthaus Wegscheid (2). Gepäcktransport zur Hütte gegen Gebühr möglich. Anfragen über ein Telefon in der Seilbahnstation. Weiter mit der Markierung rot/weiß/rot auf gut angelegtem, steilem Hüttenweg durch den Wald, später etwas flacher durch ausgedehnte Flächen von Zwergsträuchern und Matten dann auf einem Fahrweg zur Kuhwild-Alm, wo sich ein Brunnen befindet. Kurz danach erreicht man die Neue Bamberger Hütte (3,5), wo man die Streckentour auch für einen Tag unterbrechen könnte, um z. B. den Schafsidel (2447 m) zu besteigen. Wer am nächsten Tag weiter geht, sollte am Nachmittag die Wildalpenseen besuchen. Dazu geht man von der Hütte wenige Minuten auf dem Weg zum Salzachjoch, bis rechts der markierte Weg zum Schafsidel abzweigt. Man gelangt zunächst an den Untersee und dann zu dem besonders schönen Mittersee in 2064 m Höhe, der in etwa 30 Minuten auch umrundet werden kann.

km 32

4. Wandertag

Neue Bamberger Hütte – Königsleiten Berglift (Busstation)

Von der Hütte mit der Markierung rot/weiß/rot und dem Wegweiser Markkirchl aufwärts an weiten Alpenrosenfeldern vorbei zum Salzachjoch (2,5), wo der Nationalpark beginnt. Weiter das Salzachtal abwärts auf dem Weg Nr. 702 A und gleichbleibender Markierung, an der Abzweigung zum Salzachgeier und einer Alm vorbei, bis in etwa 1700 m Höhe der Weg nach rechts abbiegt und die Jausenstation Salzachjoch (3,5) erreicht wird. Weiter talauswärts bis rechts ein Wegweiser zum Salzachsteig und Almdorf Königsleiten zeigt. Nun auf schmalen Pfad hinab zu einem Steg (1,5) über den Bach. Dann steil aufwärts und nach Querung eines weiteren Baches zur Bruchheckalm (1) und weiter zur Busstation Königsleiten Berglift (0,5), wo sich auch das Hotel Ursprung befindet.

km 41

SERVICE

Entfernungen:

Siehe grüne Ziffern (km / von... bis)

Markierung:

1. Tag: Stäg über die Brixentaler Ache bis Hof Ebenthann: rot/weiß

2. Tag: Markbachjoch bis Kelchsau: rot/weiß und rot/weiß/rot

3. und 4. Tag: Gasthaus Wegscheid bis Königsleiten: rot/weiß/rot

Zusätzlich befinden sich an den meisten Wegegabelungen Wegweiser

Wanderzeit:

1. Tag: etwa 3 Std.; 2. Tag: etwa 6,5 Std.; 3. Tag: (ohne Wildalpensee) etwa 4 Std.; 4. Tag: etwa 3,5 Std.

Karten:

- Mayr Wander- und Tourenkarte, 1 : 30.000, Nr. 41 Hochtal Wildschönau, Hrsg. Foto Sandbichler, A-6311 Oberau

- freytag & bernd WK 152, Mayrhofen Zillertal Alpen Gerlos-Krimml, ISBN 3-85084-752-7, 1:50.000

Südlich des Salzachjochs schließen die beiden Karten nicht ganz lückenlos aneinander. Dies ist für die Orientierung ohne Bedeutung, da man hier ohne Richtungsänderung talabwärts geht

Literatur:

- Wetterbericht des Alpenvereins, Tel. 089/295070

- Brandl, S.: Kitzbüheler Alpen, München, 2004, Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4134-x, € 10,90

Einkehr/Übernachtung:

- Gasthof Pennindörfel, Tel. 0043(0)5335/4426

- Niederau: über Verkehrsamt, Tel. 0043(0)5339/8255-21

- Brixentaler Holzalm (Käsealm)
- Feldalm

- Höhenbrandhütte, Tel. 0043(0)5335/7171

- Kelchsau: über Tourismusverband Hopfgarten–Kelchsau, Tel. 0043(0)5335/2322

- Gasthaus Fuchswirt, Tel. 0043(0)5335/7171

- Gasthaus Wegscheid
- Neue Bamberger Hütte, Tel.

0043(0)664/4559469

- Jausenstation Salzachjoch
- Hotel Ursprung am Gerlospaß, Tel. 0043(0)6564/8253 und 8271

An- und Abreise PKW:

A12, Abfahrt Wörgl Ost, B 178 und B 170 nach Hopfgarten im Brixental, Rückfahrt zum Auto: Bus von Königsleiten (Berglift) nach Zell am Ziller, Zillertalbahn nach Jenbach, Bahn über Wörgl nach Hopfgarten im Brixental

An- und Abreise ÖPNV:

Bahnstation Hopfgarten im Brixental, Rückfahrt von Gerlos (siehe oben)

Ausrüstung:

- Wanderschuhe, welche über die Knöchel reichen mit guter Profilsohle, kurze Strümpfe oder Kniestrümpfe nach Jahreszeit und Wetterlage, Funktionsunterwäsche, welche den Schweiß nach außen leitet und dazu geeignetes Hemd oder T-Shirt, Wanderhose nach Jahreszeit und Wetterlage, Fleecejacke, Anorak, Mütze und Regenschutz (bei Gewittergefahr ist der Umhang dem Regenschirm vorzuziehen), Sonnenbrille, Reservewäsche, T-Shirt, leichte Hose, dünner Pullover und leichte Hausschuhe in einer Plastiktüte regensicher verpackt, bei entsprechender Wetterlage eventuell zusätzlich eine ärmellose Daunenjacke, eventuell Trekkingstöcke

- **kleine** Seife, **kleine** Zahnpaste, Zahnbürste, Waschlappen, Tempotaschentücher und Kamm, **Nähzeug**, eventuell eine **kleine Menge** Fußcreme

- Hansaplast, Leukoplast, elastische Binde 8 cm breit, **Rettsdecke**, **Klammerpflaster**, **kleine** Tube Wundsalbe, **kleines Fläschchen flüssiges Desinfektionsmittel**, **Zeckenzange**, **Nadel**, **Pinzette**, kleines Taschenmesser, **einige Schmerztabletten**, die auch bei Zahnschmerzen geeignet sind, ein kleines Stück Schaumgummi gegen Druckstellen im Schuh, Sonnenbrand-Schutzmittel und persönliche Medikamente

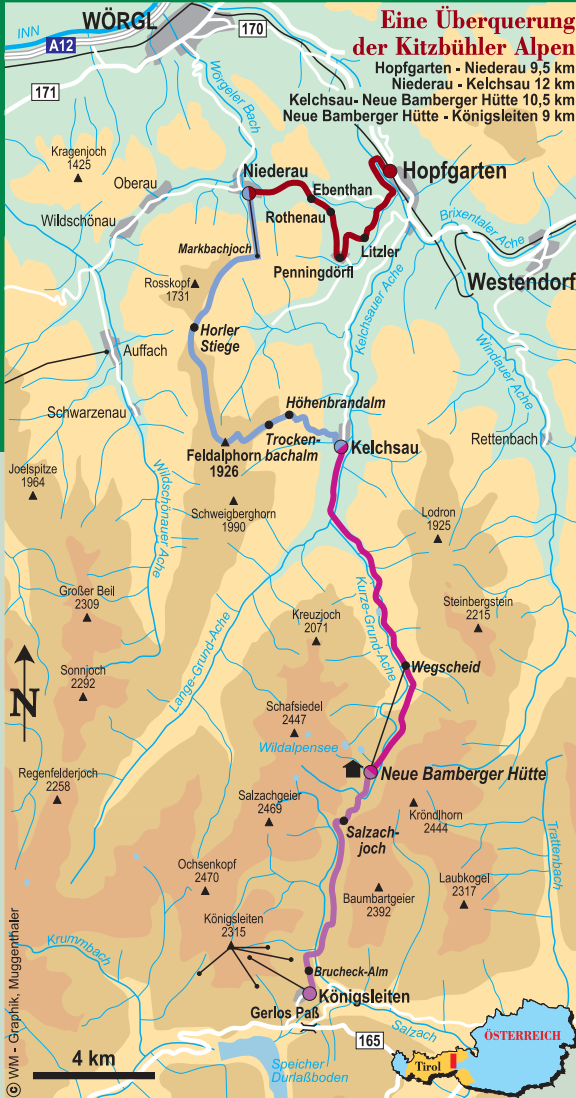
- Personalausweis, Geld, **kleines** Notizbuch mit wichtigen Telefonnummern *insbesondere die der bestellten Unterkünfte, Fahrpläne, Landkarte und Kopie aus dem Wandermagazin-Führer, Handy (Notruf 112), Kompaß, durchsichtige Plastiktüte geeigneter Größe für die Landkarte bei Regen*
- Wasservorrat und z. B. zwei Semmeln als eiserne Ration auch bei geplanter Einkehr, eventuell Vitamin-Mineralsalz-Kombinationspräparat zum Auflösen im Wasser bei hohen Temperaturen
- *eventuell kleiner Fotoapparat mit frischen Batterien und kleines Fernglas*

Die kursiv gedruckten Gegenstände muss nicht jeder Teilnehmer dabei haben!

Bei Verwendung geeigneter Größen sollte der Rucksack mit einem Liter Wasser 8 kg nicht wesentlich überschreiten

Informationen:

- **Niederau:** Tourismusverband Wildschönau, TVB in Oberau 337, A-6311 Wildschönau, Tel. 0043(0)5339/8255, Fax 8255-50, E-Mail: info@wildschoenau.com, Internet: www.tiscover.at/niederau
- **Kelchsau:** Ferienregion Hohe Salve, Ortsbüro Hopfgarten-Kelchsau, Brixentalerstraße 41, A-6361 Hopfgarten, Tel. 0043(0)5335/2322, Fax 2630, E-Mail: info@hopfgarten.tirol.at, Internet: www.tiscover.at/hopfgarten
- **Deutscher Alpenverein e. V.**, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel. 089/14003-0, Fax 14003-12, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de



© Michael Sängler, 2004 Bonn. Tourentip: Eine Überquerung der Kitzbühler Alpen, Version 01/E/192-Kitzbühn, WM 3/04

